## Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| Impressum | Seite | 15 |
| Gesamtverein | | 2 |
| Jugendturnen | | 13 |
| Damenriege | | - |
| Frauenriege | | - |
| Aktive | | 7 |
| Männer- /Seniorenriege | | 16 |
| Leichtathletik | | 25 |


**Chomm, lueg ine**
**www.tvcham.ch**

Liebe Turnerinnen und Turner
Liebe Ehren- und Passivmitglieder
Werte Freunde und Gönner

Hei, isch das Jahr schnell verbii! Wasss, scho wieder Silvester, was mached mer au? Gopfridstutz jetzt isch doch ersch Neujohr gsi! Ond im neue Johr machi.....!

Kommt euch das auch bekannt vor? Alle Jahre wieder genau das gleiche, es ist einfach so. Ob wir wollen oder nicht Punkt Fertig Amen! Und das neue Jahr fängt auch wieder gleich. Manchmal wollen wir einfach zuviel. Das muss besser sein und gleichzeitig auch noch 27 andere Dinge. Und am Schluss hat man doch genau nichts erreicht. Es muss ja auch nicht alles auf den Kopf gestellt werden, etwas kleines aber realistisches genügt vollkommen. Soviel zum Thema „Vorsätze“! Alle Jahre wieder!

Ich wünsche Euch allen zum Jahreswechsel nur das Beste, Gesundheit und eine gute Portion Humor.

Eure Redaktorin
Brigitte Giustra-Hübscher

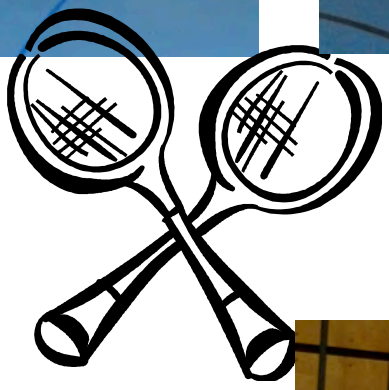
**Titelblatt: Winterbild, auf dem Zugerberg**

# Gesamtverein **Vereinssponsor:** Raiffeisenbank Cham

**Interner Leiterkurs vom 25.Oktober 2010 im Städtli 2**

Der diesjährige Kurs stand im Zeichen vom Badminton. Für die Leitung dieses Kurses konnten wir Beat von Rotz, Trainer beim BC Zug (grösster und erfolgreichster Badmintonclub im Kanton Zug) gewinnen. Er brachten uns die Finessen, die Technik und die Regeln dieses rasanten Spieles mit dem Federball näher. Alle Teilnehmer hatten den Plausch, wieder mal „ächli z'Fäderbällele"! Hier einige Impressionen daraus.

Sandra Lammer



# Aktivriege

**Herbstweekend 11./12. September 2010**

Samstagmorgen, Treffpunkt Bahnhof Cham, 07.30 Uhr, und eine kleine aufgestellte Truppe machte sich auf eine Reise mit noch geheimem Ziel. In Bad Ragaz eingetroffen waren die Varianten bereits eingeschränkt, wohin die Wege führen könnten. Die Taminaschlucht - den Lesern bestimmt ein Begriff - führte uns in die St. Galler und Bündner Berge.

Der obligatorische Besuch in der Taminatherme war natürlich Teil des Programms. Erst jedoch ging es für den etwas kühlen und beinahe feuchten Morgen sehr gemütlich der Tamina entlang in die Schlucht hinein Richtung Pfäfers Bad. Ein mehrstündiger Marsch führte uns dann zum Tamina-Stausee, an dem wir bei einem üppigen Mittagessen die Energie für den Weitermarsch tankten (insbesondere Christians Datteln mit Gala-Käse bewährten sich…).

Weiter ging's nach Vättis und Unter-Kunkels, wo wir im heimeligen „Eggwald Restaurant" übernachten durften. Erst aber gönnten wir uns ein üppiges Abendessen - gekocht von Besitzer Micha, und nur für uns! HERRLICH!

Eine (tote) Maus in Judiths Rucksack am nächsten Morgen und ein „hmmm" Frühstück auf dem Tisch – was für ein Einstieg in den Tag! Und dies nicht um 07.00 Uhr morgens, sondern schön gemütlich… So stellt man(n) sich ein Weekend vor ;-). Jedoch – da war noch was – KÜHE – jede Menge Kühe auf den Wegen – nicht zu vergessen: die einen stürmisch auf uns zugetrieben, die anderen schön gemütlich, wie man Kühe eben so kennt. Aber eben – der Sonntag dann, so gemütlich wie er begonnen hat, ging es dann auch weiter. Die letzten Höhenmeter zum Kunkelspass und dann steil nach unten in Richtung Tamins. Die heiss begehrte Nusstorte blieb leider aus (eine Bündner Beiz ohne Nusstorte…? na ja – es war ja Sonntag ;-) ). Reichenau HB das nächste Ziel – ohne Stress und Verletzte – beinahe keine – am Bahnhof eingetroffen (stellt Euch vor im hintersten Bahnhof ein 15 Minuten Takt nach Chur!) durften wir noch etwas an der RHB schnuppern – auch nicht alltäglich. Drittletzter Halt in Chur – da war doch schon wieder was – ein Blumenstrauss aus Sugus mit „hmmm-Effekt" als Dankeschön für die perfekte Organisation – zwipfmässig verstaut aus dem Rucksack.
Ohne Regen – ohne Zwischenfälle und was sonst noch passieren könnte, haben wir dann wieder den bekannten Hafen – also Bahnhof - erreicht. Einen herzlichen Dank an die Organisatorinnen Judith und Isabelle und auf ein anderes Mal, wenn es heisst – am morgen früh heisst:; aufstehen auf Entdeckungs-Reise - Treffpunkt ist Bahnhof Cham.

Christian Holzer

# Aktiv- und Damenriege

Chlausvolleyballturnier vom 4./5. Dezember 2010

Nicht weniger als 26 Mannschaften haben sich in der Dreifachturnhalle Röhrliberg in Cham zum Volleyball-Spiel getroffen. In sportlicher Atmosphäre haben die Damen und Herren um Punkte gekämpft und die Bälle in rassigem Tempo und mit zum Teil waghalsigen Sprüngen über die Netze geschickt. Fair und doch sehr ehrgeizig und mit der genügenden Portion Spass sind die Spiele ausgetragen worden. Härter waren dann doch die Finalspiele. Die Resultate waren teilweise so knapp, dass nicht nur die Spieler sondern auch der Rechner im Resultatebüro ins Schwitzen kam. Im Final standen sich mehrmals Teams gegenüber, die sich schon in früheren Turnieren im Final begegnet sind. Dies zeigt uns, dass doch bei einigen Vereinen dieses Turnier seit Jahren fix in der Jahresplanung enthalten ist. Obs am Chlaussack gefüllt mit Grittibänzen und Schöggeli liegt, die jedes Team als Dankeschön fürs Mitmachen mit nach Hause nehmen darf? Diese Treue freut natürlich die Organisatoren, die Damen- und Aktivriege des TV Cham 1884. Neben den Spielplätzen sorgte die gemütliche Chlausbeiz fürs kulinarische Wohl, wo warme und kalte Speisen den Hunger stillte und natürlich auch eine Auswahl an Getränken angeboten wurden.

Leider haben sich zwei Spieler eine Verletzung zugezogen. Wir wünschen den Betroffenen gute Besserung. Das OK war ansonsten sehr zufrieden mit dem rund gelaufenen Anlass. Die Bemühungen haben sich einmal mehr gelohnt und wir konnten den vielen passionierten VolleyballerInnen eine Plattform bieten, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Wir schauen bereits weiter zum nächsten Turnier, welches am 3. und 4. Dezember 2011 stattfinden wird, und freuen uns wieder auf eine grosse Teilnehmerschaft.

Fürs OK-Chlausvolleyballturnier 2010
Brigitte Giustra-Hübscher

<u>Auszug aus der Rangliste:</u>
*(komplette Rangliste und weitere Fotos auf tvcham.ch)*

<u>Kategorie Herren</u>
1. Yellow Baar *(Foto)*
2. Roche Power
3. Balamohan Ajatashatru S. V.

*Fortsetzung nächste Seite*

Kategorie Damen
1. O'mega *(Foto oben)*
2. VBC Steinhausen
3. TV Cham I *(Foto unten)*

Kategorie Mixed
1. Chlaus & Hase *(Foto links)*
2. USURA
3. No Merci *(Foto unten)*

# Jugendturnen

Riegensponsor: KÄPPELI TREUHAND GMBH

**Papiersammlung vom 13.11.2010**

Bei traumhaftem Wetter wie aus dem Bilderbuch, trafen um 8.30 Uhr die Leitpersonen ein und die grosse Schar von Motivierten Kinder + Jugendlichen. Diese Papiersammlung stand unter dem Motto „viele Hände tragen zum Erfolg“!
Carole Baggenstos vom JuTu-Vorstand organisierte das ganze im Vorfeld, mit diversen Telefonaten, Anfragen für genügend Fahrzeuge und für den Verpflegungstand im Foyer im Restaurant Kreuz ! Einen speziellen Dank wieder an das Restaurant Kreuz für den zur Verfügung gestellten Platz. Aber auch Beatrix Kuster, welche alle Anmeldungen via E – Mail koordienierte, das Ganze zusammen stellte und die Abrechnung mit den Helferbons abwickelte.
Und dann ist noch der Platzchef, Pascal Aregger, welcher für den reibungslosen Ablauf vor Ort zuständig war.
So lief das Ganze wie am Schnürchen, mit genügend Helfer machte das ganze Spass!
Als die ersten Fahrzeuge entladen waren, begaben sich hungrige Mäuler zum Verpflegungsstand um sich mit Wienerli und feinen Leckereien zu verköstigen, welche von Kehrli Nadja und Möri Patricia bereitgestellt wurde und das Buffet super eingerichtet hatten.

Ja jetzt wieder zum Motto „viele Hände tragen zum Erfolg bei“, an all diese erwähnten Personen ein grosses Merci, und nicht zu vergessen sind die unzähligen motivierten Kinder, welche immer noch sehr gerne an das Papiersammeln kommen und die Leitpersonen, welche die Kinder betreuen.
Um 12.00 Uhr gab es das wohlverdiente Mittagessen für die Fahrer und Leitpersonen im Restaurant Kreuz.
Punkt 13.00 Uhr konnte noch der Rest in Angriff genommen werden, und um Punkt 16.00 Uhr konnte die diesjährige Papiersammlung beendet werden.
Noch fast vergessen: Es wurden 50.41 Tonnen Papier gesammelt !

Roger Mehlin

Für Fotos siehe unter www.tvcham.ch

**Vereinsblatt TV Cham 1884**

Nr. 122 30. Jahrgang Dezember 2010

Redaktion: Brigitte Giustra-Hübscher, Lindenstr. 21
6330 Cham, Tel. 041/ 760 98 80
e-mail: abgiustra@bluewin.ch
Inserate: Rosmarie Renggli, St. Jakobstrasse 20,
6330 Cham, Tel. 041/ 780 77 44
Druck: Corrent Druck, Birkenhalde,
6312 Steinhausen, Tel. 041/ 740 20 04
Auflage: 1050 Exemplare
Erscheint: vierteljährlich

**Internet:** **www.tvcham.ch**

***Chomm, lueg ine***
***www.tvcham.ch***

# Männer- und Seniorenriege

**Turnfahrt 2010,"Sernftal", 25./26. September 2010**

*Frauengemeinschaft Oberrüti 17 Teilnehmer, Männerriege Sins 15 Teilnehmer, Landfrauen Bezirk Muri 50 Teilnehmer, Turnfahrt STV Mühlau 30 Teilnehmer, Theatergruppe Oberrüti 23 Teilnehmer, Trachtengruppe Mühlau 33 Teilnehmer,* ***Männerriege TV Cham 1884 8 Teilnehmer !!!!!***

Regenschirm, Regenhut, Regenjacke, Regenhosen, Gamaschen, dichte Wanderschuhe, das waren die beliebtesten Accessoires des ersten Tages. Mit zwei Privatautos mit den Chauffeuren Richard Imholz und Fred Flütsch fuhren wir direkt nach Elm. Leider regnete es während der ganzen Fahrt nicht, sondern „es goss aus allen möglichen Kübeln". Die Automotoren machten den Aussenbordmotoren eines Schiffes alle Ehren. Aber sie waren alle zuverlässig. Pünktlich und sicher sind wir vor der ehemaligen Schiefertafelfabrik in Elm angekommen. Nach einem Aperitif mit Weisswein (niemand wollte Elmer-Mineral) und aller Art Gebäck unter Fleisch, Ei, Gurken etc. versteckt und vor allem Glarner Zigerbrötli, waren wir gespannt auf die kommende Führung. Eine erste Ueberraschung folgte, als wir angefragt wurden ob sich 5 Frauen (Alter unbekannt !!!) bei unserer Führung anschliessen dürfen ? Ob das gut kommt fragte ich mich als **verantwortlicher** Reiseleiter, wir waren ja 8 Männer ? Als echte Männerriegler wurde sofort und einstimmig die **Ja-Parole** ausgegeben. Eine weitere Ueberraschung: Die Frauen waren entgegen unserer Annahme, etwa gleich alt wie einige Männerriegler und eine Frau war in Cham aufgewachsen. Dies weckte natürlich alte Erinnerungen aus „alten Zeiten" die wir wieder hoch leben liessen. Aber zur Beruhigung: alle ihre Lehrer sind bereits gestorben. Unter der ausgezeichneten Führung von Frau .....(Name vergessen) erlebten wir eine tolle Führung durch die alte Fabrik mit vielen Details und vor allem eine Rückschau auf das Leben im Dorf Elm. Auch über den verheerenden Bergsturz von 1881 mit 114 Opfern und vielen kleinen Episoden und Geschichten die das Leben schrieb wusste Sie viel zu berichten. Nach einem aussagekräftigen Trinkgeld („Sie waren super") fuhren wir mit unseren beiden Autos, die fünf Frauen wurden gebührend verabschiedet, talwärts nach Engi zur Besichtigung der Kaverne des Schieferbruchwerkes „Landesplattenberg". Der Aufstieg zum 200 m höheren Stolleneingang machte doch ca. 25 % der Teilnehmer mehr Mühe als erwartet. Das nicht getrunkene Elmer-Mineral konnte nicht der Grund sein. Aber Dauerregen, an der Grenze zum Schneefall und die zunehmende Kälte könnten Gründe gewesen sein. Mein Wunsch war, einmal im Leben drei Arme zuhaben, zwei für die Wanderstöcke und einen für den immer schwerer werdenden Regenschirm. Etwas nass und leicht angekühlt sind wir dann im warmen „Plattenhüsli" zum Mittagessen eingetroffen. Das Menü war artgerecht:

**Stollensteak mit Folienkartoffeln und Salat**

„abgeschreckt" mit Rotwein und als Dessert ein gespendeter Kaffee mit Stiefeli-Schnaps, dazu ein Glarner Beggeli (Gebäck !!!). Anschliessend mussten nochmals 50 Höhenmeter bis zum Stolleneingang überwunden werden.

Der Führer Herr ..... (Name vergessen) vermittelte ein lebendiges Bild vom Arbeitsweg und vom Alltag der Schieferarbeiter. Bei einer Tempereatur von 11 Grad Celsius sind vom Bergwerk noch einige Kreuzgänge und Spitzbögen übrig geblieben. Hervorragende Akustik herrschte im sogenannte „Konzertsaal“ und man konnte sich gut ein passendes Konzert vorstellen. Nach der Führung konnte jeder noch eine geeignete Schieferplatte aussuchen und nach seinem Wunsch bearbeiten. Kreativität war gefragt und es wurden „einmalige Kunststücke“ angefertigt. Zum Beispiel ein „Wegweiser“ der in die falsche Richtung zeigt. Ein Herz das „gebrochen“ ist. Der Umriss einer Katze die einem Giraffe gleicht etc..... Ich selber habe mir, nach mehrmaligem Neubeginn, etwas fertiges gekauft, zu Hause verschenkt und Bewunderung ausgelöst (das hätte ich dir nie, nie zugetraut)! Bitte dies aber nicht weitersagen. Mit viel Erlebtem fuhren wir wieder nach Elm zurück und bezogen, ohne je das bekannte Martinsloch gesehen zu haben, unser Hotel. Die nassen Kleider wurden an der Heizung wieder getrocknet und auf dem Barhöcker teilweise gebügelt.

Nach einem kurzen Fresh-Up und Apero genossen wir eine einheimische Spezialität zum Nachtessen. Und nun noch zum Wein, es war eine Köstlichkeit aus unserem Nachbarland Italien.

Mit welchen Sinnen probiert man nun eigentlich einen schönen Wein? Es ist klar die Nase, die einen Wein am besten beurteilen kann. Allerdings muss sie doch etwas geübt sein, damit man Kirschen, Waldbeeren, Vanille, etc. riechen kann. Mit dem Geruch des Thunfischs war ich doch eher auf dem Holzweg..

Nach dem Essen wurde noch etwas „gewitzelt“, gelogen, unfair gelobt, politisiert, saftig kritisiert und natürlich gejasst. Die einzige Disco in Elm war geschlossen und somit war doch schon relativ früh Nachtruhe angesagt. Fazit nach dem ersten Tag: Petrus hat den Austritt aus der Männerriege gegeben !

Nach einem wärschaften Morgenbuffet, die Schneefallgrenze war über Nacht bis zum Dorf Elm gesunken, wollten wir mit dem Postauto nach Obererbs fahren und den Höhenweg nach Aembächli antreten. Der Postchauffeur musste uns jedoch eine Absage erteilen. Infolge zu viel Schnee konnte das Postauto nicht fahren und auch der Höhenweg wäre unter diesen Umständen zu gefährlich gewesen.. Also Umstellen !!! Wir wandern auf dem historischen „Suworow-Weg“ von Elm nach Schwanden. Das Wetter war ja viel besser als gestern. Bedeckt, aber kein Regen und doch etwas wärmer mit Aussicht auf noch besser. Selbstverständlich war der Reiseleiter darauf vorbereitet und ab gings talauswärts. Am schönen Haus von Vreni Schneider vorbei (wir haben es sofort erkannt: eine Sicherheitsbindung

als Türschloss) begann die 4 ½ stündige Talwanderung. Idyllische Rastplätze mit Feuerstellen und schattigen Waldpartien sind bei immer leichtem Gefälle auf 17 Km verteilt. Bei Engi-Vorderdorf musste dringend ein Halt erfolgen. Die „keramische Abteilung“ musste dringend gesucht, und im alten Bahnhofgebäude wurden wir fündig. Während die einen das „Pumsklo“ benutzten warteten die andern bei der Brücke vor dem Holzlagerplatz. Plötzlich ein Donner und Getöse. Fast wäre Panik ausgebrochen. Die einen sicherten sich und ihren Rucksack hinter einer Betonmauer, die andern liefen wie um Ihr Leben über die Brücke zurück. Zum Glück erreichte dieser vom gestrigen starken Regen ausgelöster, kleiner Bergsturz nicht unseren Wanderweg. Vorsichtig begaben wir uns aus der Gefahrenzone. Alle sind aber heute überzeugt, dass die zwei „Pumsklobenützer“ diesen Kleinberg-sturz ausgelöst haben. Kurz nach der Gefahrenzone, welche wirklich signalisiert war, machten wir einen längeren Halt um uns vom Schrecken zu erholen. Eine offizielle Feuerstelle mit Bänken, Brunnen und Holzlager war da gerade gut. Gelobt sind die Pfadfinder unserer Gruppe welche in kurzer Zeit ein rauchfreies Feuer entfachten. Es wurden Servelats gegen Salamettli getauscht, gegrillt, gegessen, gewitzelt und unwahre Geschichten erzählt. Gody Müller gab noch seinen mitgetragenen „Gipfelwein“ zum besten. Er schmeckte sehr gut (nicht nach Thunfisch) und eine Empfehlung für andere Wanderungen : min. 2 Flaschen sind ein Muss! Das Feuer gelöscht (natürlich mit Brunnenwasser !!!!! bitte keine anderen Gedanken), sauber aufgeräumt und weiter ging’s in Richtung Schwanden. Kurz vor Schwanden die Feststellung : wenn wir jetzt Gas geben erreichen wir noch den früheren Bus. Gesagt und getan, im flotten „fast Laufschritt“ erreichten wir die Bushaltestelle und schon war der Bus in Sicht. Alle genossen die Rückfahrt zu unseren Autos nach Elm. Erst im Bus wurde so klar ersichtlich wie lange (aber sehr schön) der Fussmarsch war. Wir dankten Petrus für seine Einsicht mit uns und dem guten Wetter am heutigen Tag. Er überlegt sich natürlich den Wiedereintritt in die Männerriege.

Zügig erreichten wir wieder unser schönes Cham (noch nicht mit dem Lorzenuferweg) und danken unseren beiden Chauffeuren Richard Imholz und Fred Flütsch für die sichere Fahrt und die zur Verfügungstellung Ihrer Autos. Mit viel Spass und einer tollen Kameradschaft gingen diese zwei Tage zu Ende. Es war eine kleine Wandergruppe aber alles „tolle Kerle“.

Zum letzten mal „der Reiseleiter“

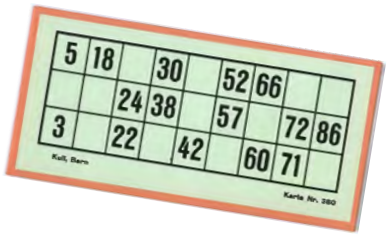
Hansjörg Plüss

## Und nun noch zum Jahresende

Es kommt nicht darauf an
dem Leben mehr Jahre zu geben,
sondern den Jahren mehr Leben. (Alexis Carrel)

Ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hansjörg Plüss




## Lottomatch der Männer- und Seniorenriege

Am Samstag 27. November konnte die Männer- Seniorenriege mit Unterstützung der Frauenriege im Lorzensaal den traditionellen Lottomatch durchführen.

Verschiedene Gutscheine, prall gefüllte Früchtekörbe und viele andere Preise lockten zahlreiche Lottospielerinnen und Lottospieler in den Lorzensaal um ihr Glück mit den Zahlen auf den Lottokarten herauszufordern. Von 20.00 bis 01.40 Uhr wurde in 26 Passen mit 9 Superlottos um total 139 Preise gespielt. Die Spannung im Saal war jeweils spürbar bis das erste „Lotto“ gerufen wurde. Noch spannender war es beim Superlotto bis alle Zahlen auf einer Karte gedeckt waren und es einen Superpreis zu gewinnen gab.

Viele Besucher durften am Schluss mit einem Preis den Lorzensaal verlassen. Den Besuchern die leider keinen Preis gewinnen konnten empfehle ich den Lottomatch am **26. November 2011** denn dann könnte auch ihnen das Glück hold sein.

Herzlichen Dank allen Lottospielerinnen und Lottospielern für den Besuch, sowie ein grosses Dankeschön an die zahlreichen Helferinnen und Helfer der Männer-Seniorenriege und Frauenriege und den Kollegen im OK für ihren grossen Einsatz am Lottomatch 2010.

Für das OK-Lottomatch 2010
Godi Müller

Marc Hürlimann als glücklicher Gewinner von zwei Früchtekörben und ein stolzer Besitzer des Herrenvelos.

## Getu-Cup Turnerinnen 2010

Mit Freude dürfen wir auf eine reibungslose Durchführung des Geräteturn-Cup der Turnerinnen vom 19. September 2010 zurück blicken.

Alle 84 Helferinnen und Helfern, welche beim Aufstellen am Freitagabend oder am Wettkampftag im Einsatz waren, möchte das OK nochmals herzlich "Dankeschön" sagen. An diesen beiden Tagen wurden für diesen Anlass über 700 Stunden "Freiwilligen Arbeit" geleistet. Ohne diese grosse Bereitschaft und Unterstützung aus allen Riegen des Turnvereins, könnte ein solcher Anlass gar nicht organisiert werden. Wie heisst es so schön "Gemeinsam sind wir stark".

Für die Wettkampfleitung des ZG tv welche unter der Führung von Karin Hartmann stand, war es eine Herausforderung, die grosse Teilnehmerschar der über 750 angemeldeten Turnerinnen aus mehr als 10 Kantonen der Schweiz einzuteilen. So wurde in der neuen Sporthalle wie auch in den beiden Turnhallen Röhrliberg über den ganzen Tag geturnt und es waren von 08:00 Uhr bis 19:30 Uhr spannende Wettkämpfe zu sehen.

Das 10-köpfige OK unter der Leitung von Luzia Küng möchte sich nochmals bei allen Sponsoren und allen Heferinnen und Helfern für die grosse Unterstützung bedanken.

Franz Weingand

# Leichtathletik-Kommission

**Sponsor:**

Georges Helfenstein GmbH
Postfach 357, 6330 Cham 1
Tel. +41 41 781 02 26
Dächer, Fassaden, Dachfenster
Solartechnik, Energieberatung

## Schweizer Staffelmeisterschaften, Frauenfeld, Samstag, 11. September 2010

Vier Chomer Athletinnen starteten an der Staffelmeisterschaft in der Olymische und schlugen sich sehr gut wenn man bedenkt, dass man gegen teilweise 3 Jahr ältere antreten musste!

**U18 W** **Olympische** Tamara Niederberger, 96 – Patricia Achermann, 94
Mirjam Achermann, 93 – Shana Bütler, 95 4:24.09

## Schweiz. Final Migros Sprint, Bern,Sonntag, 12. September 2010

David konnte sich beim Kantonalwettkampf in Zug für den Final in Bern qualifizieren. Auch wenn es schlussendlich nicht für den Final reichte war es doch sicher ein tolles Erlebnis.

## 22. Nat. Bettagsmeeting, Zug, Samstag, 18. September 2010

Bei idealen Wetterbedingungen waren wir zahlreich an diesem Traditionsmeeting vertreten. Mit einem Vereinsrekord im Speer durch David und einigen Podestplätzen durch Patricia, Tamara, Samanta (2x) und Aishah war der TV Cham sehr erfolgreich – Herzliche Gratulation!!

Die besten Resultate:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **U14 M** | 60 m | David Huwyler, 97 | 8.77 | |
| | 1000 m | Nico Guolo, 97 | 3:31.66 | |
| | Hoch | Nico Guolo, 97 | 1.30 m | |
| | Weit | David Huwyler, 97 | 4.57 m | |
| | Speer 400 gr | David Huwyler, 97 | 32.65 m | VR |
| **U12 M** | 60 m | Marco Kissling, 99 | 10.04 | |
| | | Dominic Suter, 00 | 10.22 | |
| | 1000 m | Abdurani Morceli, 99 | 3:29.26 | |
| | | Marco Kissling, 99 | 3:57.29 | |
| | Ball 200 gr | Cedric Bähler, 99 | 35.60 m | |
| **U18 W** | 1000 m | Patricia Achermann, 94 | 3:26.42 | |
| | Weit | Mirjam Achermann, 93 | 4.41 m | |
| **U16 W** | 80 m | Tamara Niederberger, 96 | 11.02 | |
| | | Shana Bütler, 95 | 11.41 | |
| | 1000 m | Tamara Niederberger, 96 | 3:24.94 | |
| | Hoch | Tamara Niederberger, 96 | 1.40 m | |
| | | Shana Bütler, 95 | 1.40 m | |
| | Weit | Shana Bütler, 95 | 4.26 m | |
| **U14 W** | 60 m | Ellen Salzgeber, 97 | 8.77 | |
| | | Stefanie Hausheer, 97 | 8.99 | |
| | 1000 m | Petra Suter, 98 | 3:59.54 | |
| | Hoch | Samanta Pfister, 97 | 1.40 m | |
| | | Rachel Betschart, 97 | 1.30 m | |
| | Weit | Stefanie Hausheer, 97 | 4.20 m | |
| | Kugel 3kg | Samanta Pfister, 97 | 9.23 m | |
| **U10 W** | 50 m | Aishah Morceli, 01 | 8.81 | |
| | 1000 m | Aishah Morceli, 01 | 3:40:85 | |
| | | Carla Kissling, 01 | 4:33.22 | |
| | Weit | Aishah Morceli, 01 | 3.21 m | |

## 50. Hochdorfer-/27. Innerschw. Mehrkampfmeisterschaften, Hochdorf Samstag/Sonntag, 25./26. September 2010

Zum Saisonende wollten es doch noch ein paar Chamer Athleten/innen wissen und nahmen an den Mehrkampfmeisterschaften teil. Bei fünf Disziplinen am einem Tag reichten die Kräfte nicht mehr für Topleistungen, aber Hauptsache es hat Spass gemacht.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **U14 M** | **5-Kampf** (33 Klassierte)<br>Hoch/Kugel 3kg/60 m/Weit Z/1000 m | 10. David Huwyler, 97<br>1.25 m / 7.79 m / 8.79 / 4.35 m / 3:42.81 | 2082 Punkte |
| **U16 W** | **5-Kampf** (44 Klassierte)<br>Weit/80 m/Kugel 3 kg/Hoch/1000 m | 14. Shana Bütler, 95<br>4.21 m / 11.39 / 7.82 m / 1.35m / 3:50.17 | 2503 Punkte |
| **U14 W** | **5-Kampf** (58 Klassierte)<br>60 m/Weit Z/Kugel 3 kg/Hoch/1000 m | 8. Samanta Pfister, 97<br>9.31 / 4,22 m / 8.75 m / 1.42 m / 4:04.70 | 2444 Punkte |
| | | 16. Ellen Salzgeber, 97<br>8.85 / 4,41 m / 5.71 m / 1.20 m / 3:46.71 | 2321 Punkte |
| | | 24. Stefanie Hausheer, 97<br>9.19 / 4,24 m / 6.12 m / 1.20 m / 3:48.66 | 2213 Punkte |
| | | 43. Rachel Betschart, 97<br>10.03 / 3.85 m / 6.18 m / 1.20 m / 3:55.33 | 1912 Punkte |

## 4. Lucerne Marathon, Sonntag, 31. Oktober 2010

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein nehmen 9 Marathon- und 7 Halb-marathonläufer der neuen Laufgruppe TV Cham ihre Distanz in Angriff. Dank Durchhaltewille, Motivation durch die Gruppe und der tollen Unterstützung der Zuschauer erreichen alle das Ziel.

Es werden folgende Leistungen erzielt.

Marathon:

| | |
|---|---|
| Karin Voney | 3.23.55 Std. PB |
| Evans Simone | 3.27.42 Std. PB |
| Philipp Arnold | 2.42.30 Std. PB / VR |
| Daniel Föllmi | 2.53.03 Std. PB |
| Reto Kathriner | 2.58.39 Std. PB |
| Bruno Zimmermann | 3.09.04 Std. PB |
| Turi Thoma | 3.24.06 Std. |
| Pirmin Suter | 3.50.51 Std. |
| Sti Förster | 3.58.10 Std. |

Teamwertung Marathon 1. Rang TV Cham

Halbmarathon:

| | |
|---|---|
| Michi Schäfer | 1.19.12 Std. |
| Werner Christen | 1.28.59 Std. PB |
| Rolf Hausheer | 1.36.30 Std. PB |
| Roger von Ah | 1.37.02 Std. PB |
| Mario Tresch | 1.39.53 Std. |
| Marc Heim | 1.54.59 Std. |
| Morceli Bühler Patricia | 1.13.51 Std. PB / VR / Schweizer SB |

**Corrida Bulloise , Bulle, Sonntag, 21. November 2010**

An der Corrida Bulloise lief Patricia Morceli etwas überraschend zum Tagessieg und setzte sich gegen die im Vorfeld favorisierten Sabine Fischer durch.

| | | |
|---|---|---|
| Frauen (6 km) | Patricia Morceli | 20:32,2 |

**28. Basler Stadtlauf, Samstag, 27. November 2010**

Auch wenn Patricia dieses mal Sabine Fischer ziehen lassen musste konnte sie mit dem guten 3. Platz in 26.14,5. zufrieden sein. Auch Aishah Morceli zeigte ein hervorragendes Rennen und erreichte den 4. Rang in 3.50,3.

| | | |
|---|---|---|
| Elite Damen | Patricia Morceli Bühler | 26.14,5 |
| Schülerinnen B1 | Aishah Morceli | 3.50,3 |

Andrea Kammermann

**********

## Verwendung der Mitglieder-Adressdatei zu Werbezwecken

Das Sponsoringkonzept des TV Cham 1884 sieht vor, unseren Sponsoren die Mitglieder-Adresskartei für Marketingzwecke zu überlassen. Falls Du nicht wünschst, dass Deine Adresse an unsere Sponsoren weitergegeben wird, bitten wir Dich, den untenstehenden Talon auszufüllen und einzusenden an:

**Wermelinger Christa, Hünenbergerstrasse 43, 6330 Cham**
**oder**
**via e-mail:** christa.we@bluewin.ch

.....

Ich will nicht, dass meine Adresse zu Marketingzwecken verwendet wird:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Ort _____

Riege _____

# Kinderseite

Hoi zäme!
Ich habe Euch eine kleine Wintergeschichte aufgeschrieben! Leider habe ich kein Bild dazu. Wer malt mir ein passendes Bild zur Geschichte? Das schönste Bild gewinnt ein Päckli Gümmeli! Einsenden bis 31.1.11 an: Brigitte Giustra, Lindenstrasse 21, 6330 Cham, und schreibt Name, Alter, Adresse dazu. Viel Spass!

**Wintergeist und der Schneekönig**

Der kleine Wintergeist hatte keine Lust, den Schneeflocken ihren Weg zur Erde zu zeigen und sie zur Erde zu führen. "Ich mag lieber mit meinen Flockengeistern über den Himmel toben", erklärte er seinem Onkel, dem Schneekönig. Der aber deutete streng auf ein kleines Land mit weiten Wiesen und befahl: "Dies ist dein Schneeland. Ich wünsche es bis morgen tief verschneit zu sehen." "Aaaber...", begann der kleine Wintergeist, der Schneekönig aber ließ ihn nicht ausreden. "Tu deine Pflicht!" “Pah!” rief der kleine Wintergeist. "Meine Flockengeister soll ich verschenken? Niemals!” Und er tobte übermütig den Schneewolken auf den Köpfen herum und freute sich. Wie schön war doch das Leben! Der Schneekönig aber ärgerte sich mächtig. Wo blieb nur der kleine Wintergeist mit seinen Flockengeistern? Das fragten auch die Kinder. "Warum schneit es nicht?" riefen sie traurig. "Wo bleibt der Schnee?" Der kleine Wintergeist lachte nur."Tu deine Pflicht!" mahnte der Schneekönig wieder." Pflicht? Hihi!", gab der kleine Wintergeist zur Antwort. "Hihihiii...", kicherten auch die Flockengeister. "Schneien tun wir nie-hie-ie...!" Da brüllte der Schneekönig los, donnernd laut wie nie zuvor. Der Himmel zuckte zusammen, und Blitze fuhren zischend zur Erde herab. Es donnerte und dröhnte. Ein besonders heller Blitz zuckte auf, und in dessen Licht erblickte der kleine Wintergeist das zornesrote Schneekönig-Gesicht. O je! Sooo hatte er seinen Onkel noch nie gesehen! “ Er scheint sehr wütend zu sein", wisperte er ängstlich. Angst hatten auch die Menschen. "Ein Wintergewitter", sagten sie. "Vielleicht schneit es endlich", hofften die Kinder und klammerten sich an ihre Eltern. "Los, Flockengeister!" rief der kleine Wintergeist, der sich genauso fürchtete wie die Kinder. "Auf zur Erde!" Schnell ließ er seine Flocken in wildem Gestöber vom Himmel wirbeln. "Es schneit! Juchhu! Es schneit!" Fröhlich rannten die Kinder in das Schneegestöber hinaus. Zufrieden betrachtete der Schneekönig sein Werk. "Na also", brummte er, und es klang wie ein fernes Donnergrollen. "Wozu ein Gewitter doch manchmal gut ist!" Lächelnd zog er sich auf seinen Thron zurück. Der kleine Wintergeist aber war traurig über die Trennung von seinen Flockengeistern. Als er aber sah, wie sich die Kinder über den Schnee freuten, war er getröstet. Und hatten nicht die Flockengeister zum Abschied "Wir-sehen-uns-im-nächsten-Winter-wieder" gerufen? Wenn das stimmte...!? Der kleine Wintergeist blickte über das kleine weiße Land und begann zu singen: *"Im nächsten Winter sehn wir uns wieder, Flockengeister, und ich sing´ euch Lieder."* So sang und sang er mit eisklarer Stimme, ja, und das tut er seither jeden Winter. Man kann ihn hören, manchmal, an einem besonders hellen Wintertag, wenn Schneesterne in der Sonne funkeln. Habt ihr es auch schon gehört? Psst! Ohren spitzen!

# S`Turnerchäschtli

**Gratulationen**
Den folgenden Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich zum runden Geburtstag und wünschen einen schönen Tag im Kreise der Familien und Freunden:

| | | |
|---|---|---|
| 75. Geburtstag | Ruth Bischof | 6. Januar |
| 65. Geburtstag | Ruedi Marty | 6. Januar |
| | Margrit Kottmann | 13. März |
| | Paul Twerenbold EM | 28. März |

**Geburten**
Herzlich willkommen heissen wir die folgenden Baby's. Wir wünschen den Eltern alles Gute und viel Gfreuts und Gratulieren zum Nachwuchs.

| | | |
|---|---|---|
| **Fiona** | 23.8.2010 | Nadja und Thomas Rickenbacher-Hänni |
| **Petra** | 28.8.2010 | Sonja und Roland Küng-Anderhub |
| **Tim** | 27.11.2010 | Irene und Kurt Haefeli-Huber |

# Veranstaltungskalender 2011

| | | |
|---|---|---|
| Januar | 14. | RGV Aktivriege |
| | 21. | RGV Männer- und Seniorenriege |
| Februar | 1. | RGV Damenriege |
| | 24. | RGV Jugendturnen |
| März | 2. | RGV Frauenriege |
| | 19. | Vereinsgeneralversammlung |

**********

**Redaktionsschlussdaten 2011**

| | |
|---|---|
| Heft 1/2011 | Freitag, 11. März 2011 |
| Heft 2/2011 | Freitag, 10. Juni 2011 |
| Heft 3/2011 | Freitag, 9. September 2011 |
| Heft 4/2011 | Montag, 5. Dezember 2011 |

**********